

# Elementarpädagog\*innen und Chancengerechtigkeit

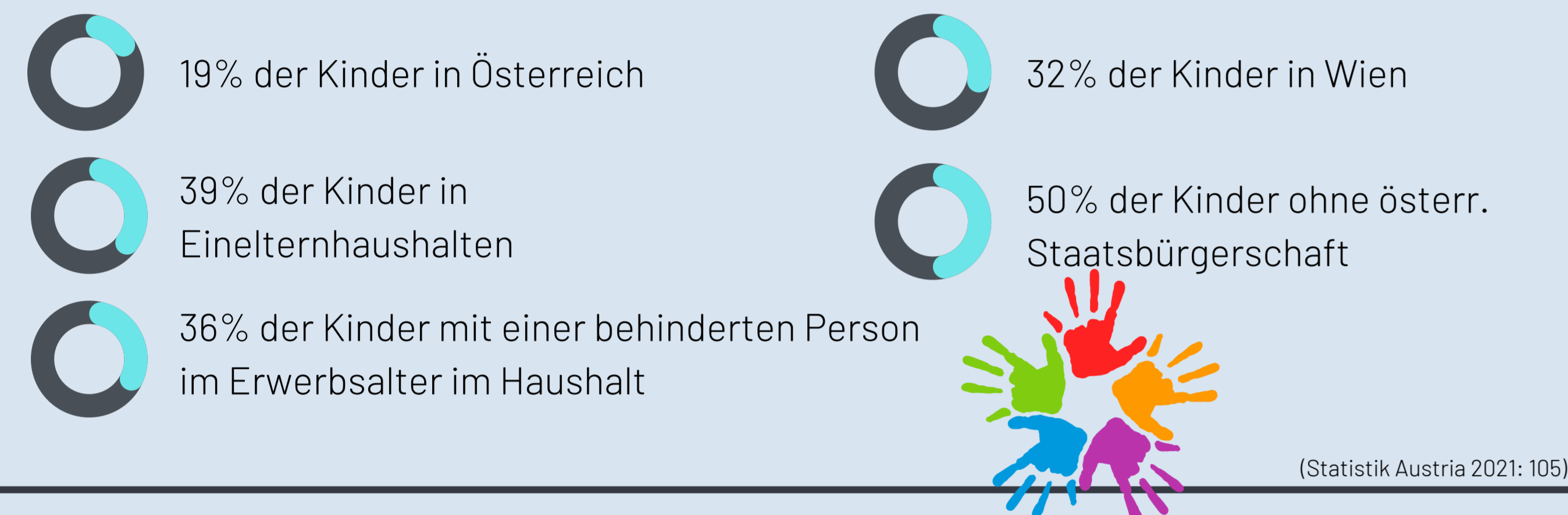
Eine qualitative Untersuchung zu Haltungen und Einflussmöglichkeiten von Elementarpädagog\*innen hinsichtlich Chancengerechtigkeit im Kindergarten



Stefan Lehner, BA  
stefan.lehner@alumni.fh-campuswien.ac.at

## Forschungsstand

### Armutsgefährdete Kinder



### Umgang mit Vielfalt (Mac Naughton 2006)

- Strategie 1: Laissez-faire Strategie
  - Strategie 2: Fördermaßnahmenansatz
  - Strategie 3: Ansatz der kulturellen Begegnung
  - Strategie 4: Ansatz der Chancengleichheit
  - Strategie 5: Anti-Diskriminierungs-Ansatz
- „Wir sind alle gleich“  
„Alle Kinder normal machen“  
„Ausflug in andere Kulturen“  
„Chancengleichheit für alle“  
„Es muss für alle gerecht sein“
- (vgl. Mac Naughton 2006: 31-38; vgl. Wagner 2013: 55-58)

### Good-Practice-Kriterien (Walter-Laager/Meier M. 2016)

- Zugang zu Angeboten
  - Wissen der Fachpersonen
  - Unterstützende Rahmenbedingungen (z.B.: Vorbereitungszeit)
  - Einrichtungs- und Betreuungsqualität
  - Partizipation der Eltern
- (Walter-Laager/ Meier Magistretti 2016: 44-45)

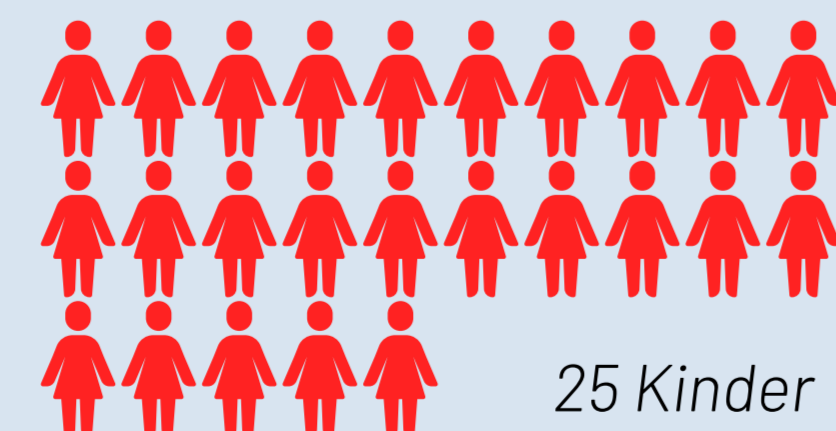
### Aspekte struktureller Rahmenbedingungen

Empfehlung von Viernickl et al.

Stadt Wien



Gruppengröße



Fachkraft/Kind-Relation (Kinder in Armutslagen)



## Untersuchung

### Forschungslücke

- Wenig Detailwissen „wie sich die äußeren Rahmenbedingungen und die internen Mechanismen elementarpädagogischer Institutionen auf die Entwicklung von Kindern aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen auswirken“ (Herzog-Punzenberger 2017: 2).
- Verpflichtendes Kindergartenjahr wurde bezogen auf Bildungsmöglichkeiten für Kinder, unabhängig ihrer sozioökonomischen Herkunft, bisher nicht untersucht (vgl. Rechnungshof 2013: 16).
- Zentrales Defizit in der Erforschung von sozialer Benachteiligung in den öffentlichen Institutionen der Elementarbildung (Krüger et al. 2010: 9).

### Forschungsfrage

Welche Haltungen bzw. Überzeugungen haben Elementarpädagog\*innen in Wien zu chancengerechter Bildung und identifizieren sie Einflussmöglichkeiten, um die Chancengerechtigkeit zu erhöhen?

### Methode



2 leitfadengestützte Interviews

- Beide Interviewpartnerinnen (IP) als Elementarpädagoginnen in Wien im KDG (Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren) tätig
- Interviews im Nov 2021 über "Zoom" online durchgeführt

Auswertung via tiefenhermeneutischer Textanalyse (TH)

- Analyse über mehrere Schritte (systematisches Lesen -> Inhalt nach Themen strukturieren -> logisches, psychologisches und tiefenhermeneutisches Verstehen)
  - Feinanalyse der Bereiche "Haltungen zu Chancengerechtigkeit", "Bildungspartnerschaft" und "Rahmenbedingungen"
- (Kratz/Rüth 2010: 241)

### Latente Muster

- Institutionelle Abwehr = Menschen verdrängen, meist unbewusst, Inhalte die sie als bedrohlich erleben (vgl. Datler et al.: 149)
- Muster „das Übel“ außerhalb des Kindergartens bspw. in der Gesellschaft, der Werbung oder bei den Eltern zu identifizieren (vgl. Rabe-Kleberg 2010: 50)



## Ergebnisse

### Haltungen und Einflussmöglichkeiten

- Engagierte Haltung hinsichtlich Chancengerechtigkeit bei IP1 und IP2 festgestellt, aber:
  - Interviewpassagen (IP1) stehen im Widerspruch zu engagierter Haltung -> Parallelen zu "latenten Muster" erkennbar (siehe Rabe-Kleberg 2010)
  - Keine Ergebnisse zu Einflussmöglichkeiten (IP2) -> Mögliche Konflikte zwischen Haltung und Realität könnten Abwehr auslösen

### Bildungspartnerschaft

- Unterschiedliche Aspekte von Bildungspartnerschaft vorhanden (Entwicklungsgespräch, Tür- und Angelgespräche, Begleitung der Transition zur Schule, gemeinsame Feste)
- Keine Partizipation im Sinne von Mac Naughtons Strategie 5 oder Walter-Laager/Meier Magistretti Kriterien
- Überforderung in den beruflichen Anfangsjahren
- "Bildungspartnerschaft braucht mehr Zeit als 1 h Entwicklungsgespräch im Jahr"

### Rahmenbedingungen

- Nicht genug (Vorbereitungs-)Zeit für intensive Bildungspartnerschaft gegeben
- Enorme Abweichung zwischen empfohlenen Rahmenbedingungen und Wiener Kindergartenverordnung (unter "Aspekte struktureller Rahmenbedingungen" dargestellt)

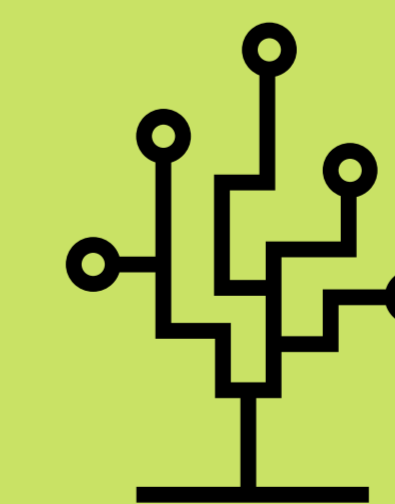
## Fazit



Rahmenbedingungen entsprechen nicht den wissenschaftlichen Standards pädagogischer Qualität



Modifizierung der Ausbildung -> Akademisierung



Wandel im System

- Zeiten und Kompetenzen systematischer Reflexion
  - Ressourcen für Planung und Konzeptionierung
  - Enge Verschränkung von Theorie und Praxis
- (vgl. Schallenberg-Diekmann 2013: 277)

### Literaturverzeichnis

Datler, Margit / Funder, Antonia / Hover-Reisner, Nina (2013): Institutionelle Abwehr im Kontext der Organisation. Über Grenzen von Weiterbildung und die Notwendigkeit des Deutens. In: Heike Schmoor (Hg.), Psychodynamische Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern. Psychosozial-Verlag: Gießen, 147-164.

Mac Naughton, Glenda (2006): Respect for diversity. An international overview. Working Paper 40. Den Haag: Bernhard van Leer Foundation. <https://files.eric.ed.gov/fulltext/E0522895.pdf> (letzter Zugriff am 23.01.2022).

Rabe-Kleberg, Ursula (2010): Bildungsarmut von Anfang an? Über den Beitrag des Kindergartens im Prozess der Reproduktion sozialer Ungleichheit. In: Heinz-Hermann Krüger / Ursula Rabe-Kleberg / Rolf-Torsten Kramer / Jürgen Budde (Hg.) (2010): Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zu Hochschule. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 45-54.

Rechnungshof (2013): Bericht des Rechnungshofes. Kinderbetreuung für 0- bis 6-Jährige. [https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/Kinderbetreuung\\_fuer\\_0\\_bis\\_6\\_Jaehrige.pdf](https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/Kinderbetreuung_fuer_0_bis_6_Jaehrige.pdf) (letzter Zugriff am 01.11.2021).

Schallenberg-Diekmann (2013): Internationale Zusammenarbeit für Vielfalt und Gleichwürdigkeit. In: Petra Wagner (Hg.), Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung. Freiburg: Herder Verlag, 260-278.

Statistik Austria (2021): Einkommen, Armut und Lebensbedingungen. Tabellenband EUSILC 2020 und Bundesländerstabellen mit Dreijahresdurchschnitt EU-SILC 2018 bis 2020. Datenquelle: EU-SILC. <https://www.armutskonferenz.at/armut-in-oesterreich/aktuelle-armuts-und-verteilungszahlen.html> (letzter Zugriff am 23.01.2022).

Viernickel, Susanne / Preisling, Christa / Fuchs-Rechlin, Kirsten / Strehmel, Petra / Haug/Schnabel, Gabriele / Benzel, Joachim (2016): Qualität Für Alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder, 2. korrigierte Auflage.

Wagner, Petra (2013): Gleichheit und Differenz im Kindergarten - eine lange Geschichte. In: Petra Wagner (Hg.), Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung. Freiburg: Herder Verlag, 42-65.

Walter-Laager, Catherine / Meier Magistretti, Claudia (2016): Literaturstudie und GoodPractice-Kriterien zur Ausgestaltung von Angeboten der frühen Förderung für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Bern: BBL. Wiener Kindergartenverordnung - WKGV0 StF.: LGBl. Nr. 29/2003.